

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 1 / 2022

Österreichische Post AG
SP 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

HUNDESTAUPE – EINE ALTE KRANKHEIT WIEDER IM VORMARSCH

SEITE 22

ILLEGAL IMPORTIERTE HUNDE IN TIROL – EIN NICHT ENDEN WOLLENDES PROBLEM

SEITE 20

DARF MEIN HUND SCHNEE FRESSEN? UND BRAUCHT ER ÜBERHAUPT EINEN MANTEL?

SEITE 24

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0512/581 45 19 22
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

TIERHEIM WÖRGL BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0664/886 05 239
Täglich 6 - 23 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660/237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher
Kassier: Dr. Peter Schweiger
Stellvertreterin: Claudia Hauser
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

PARTNER



TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe

TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe **Mo bis Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 - 17 Uhr** und **Sa** von **14 - 17** möglich ist.

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664/849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 15 - 17 Uhr

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss
6600 Reutte
Tel. 0664/455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 15 - 17 Uhr

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664/434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr

HINWEIS:

**INFORMATIONEN BEZÜGLICH DER
CORONAMASSNAHMEN IN UNSEREN
TIERHEIMEN KÖNNEN SIE AUF UNSERER
HOMEPAGE NACHSEHEN.**

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hoffe, das Jahr 2022 hat gut für Sie begonnen. Für uns ist der Jahresbeginn über die Betreuung unserer tierischen Schützlinge hinaus stets geprägt durch die Verbuchung und Überprüfung der Spenden des Vorjahres, die wir mit Hochdruck bearbeiten, damit die Daten fristgerecht an das Finanzamt gemeldet werden und die Spenden somit von der Steuer abgesetzt werden können. Alle Spenderinnen und Spender sollten bereits ihre Spendenbestätigung für 2021 erhalten haben. Diese dient in erster Linie als Information für Sie. Sie müssen nichts damit tun, Ihre Spende wird automatisch vom Finanzamt in Ihrem Steuerbescheid berücksichtigt. Mit Zusendung der Spendenbestätigung ersuchen wir Sie aber auch, Ihre Daten zu überprüfen und uns allfällige Änderungen zu melden. Nur wenn die Daten vollständig und richtig sind, kann die automatische Berücksichtigung durch das Finanzamt erfolgen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen auch noch einmal ganz herzlich für Ihre Spende danken. Spenden machen rund zwei Drittel unserer Einnahmen aus, ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Bitte unterstützen Sie uns deshalb auch weiterhin.

Die Genehmigungsverfahren für unsere Projekte Hundehaus und Wildtierhaus konnten nun endlich positiv abgeschlossen werden. Wir rechnen in den nächsten Tagen mit dem Eingang der Baubescheide und freuen uns schon sehr darauf, wenn im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. Derzeit wird die Ausschreibung der Arbeiten und die Planung der Ausstattung des Hundehauses fertiggestellt. Im Bereich des Wildtierhauses hat sich nun leider bestätigt, dass wegen der Beschaffenheit des Untergrundes hier Bodenverbesserungsmaßnahmen wie die Einbringung von Pfählen notwendig sind, was auch zusätzliche Kosten mit sich bringt.

Seit Anfang Januar ist unsere langjährige Geschäftsführerin Kristin Müller als Hundetrainerin für uns tätig. Sie hat nach ihrem Ausscheiden im letzten Jahr ihre Ausbildung zur tierschutzqualifizierten Hundetrainerin abgeschlossen und nun ihr eigene Hundeschule eröffnet. Bei uns wird sie die Mitarbeiterinnen im Umgang mit den Hunden unterstützen und mit den Tieren trainieren. Wir werden dadurch und durch andere Aktivitäten, wie die Sachkundekurse für Hundehalter, mit denen wir im Frühjahr wie-



OBMANN
DR. CHRISTOPH LAUSCHER

der beginnen möchten, wesentlich dazu beitragen können, dass unsere Hunde gute und passende Plätze finden und die Hundehalter sich auf ihre neuen Gefährten gut vorbereiten.

In diesem Heft haben wir einen gewissen Hundeschwerpunkt. Wir informieren über die Staupe, eine alte und schon weitgehend zurückgedrängte Krankheit, die vor allem auch durch den zunehmenden Import von Tieren mit mangelhaftem Impfstatus wieder auf dem Vormarsch ist. Der Jahreszeit entsprechend gibt es wertvolle Hinweise zu Vermeidung von Gefahren für Hunde, die durch die Kälte und das Fressen von Schnee entstehen können. Schließlich informieren wir aufgrund zahlreicher Anlässe wieder einmal ausführlich über illegale Hundimporte. Diese sind leider auch in Tirol ein großes Thema und führen zu viel Tierleid und großen Enttäuschungen. Daher bitten wir alle Interessenten: Informieren Sie sich und kaufen sie kein Tier aus bloßem Mitleid – genau darauf spekulieren diese Händler.

Ein ganz unglaublicher Erfolg war die Christkindlaktion 2021. Hier konnten Geschenke für unsere Tiere aus zahlreichen Wunschlisten auf unserer Homepage ausgewählt und direkt in den verlinkten Online-Shops bestellt werden. Damit konnte auf die individuellen Bedürfnisse der Tiere eingegangen werden, was im laufenden Betrieb meist nur eingeschränkt möglich ist. Alle Wünsche gingen in Erfüllung, machen große Freude und tragen ganz wesentlich dazu bei, dass sich unsere Tiere in den Tierheimen wohlfühlen. Allen, die dabei mitgemacht haben, möchte ich herzlich dafür danken.

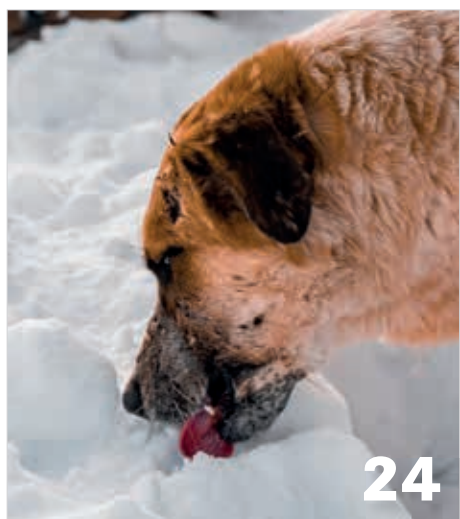
Ihr
Christoph Lauscher



CHRISTKINDLAKTION 2021 IN
UNSEREN TIERHEIMEN



HUNDESTAUPE! EINE ALTE KRANK-
HEIT WIEDER IM VORMARSCH



BESTEHT EINE GEFAHR BEI
SCHNEE FÜR MEINEN HUND?

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher	03
Der Vorstand	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte	14
Katzenheim Schwaz	15
Manuelas Tierhoamat	16
Außendienst	17
Von Tierfreund zu Tierfreund	18 - 19
Weihnachtsaktion in unseren Tierheimen	20
Happy End	21

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Hundestaupe – Eine alte Krankheit wieder im Vormarsch	22 - 23
Hunde im Winter – Gefahren bei Schnee & Kälte	24 - 25
Illegal importierte Hunde in Tirol	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke	30 - 31
Vergissmeinnicht – Die Initiative für das gute Testament	32

26

TROTZ ALLER AUFKLÄRUNGS- UND INFORMATIONSKAMPAGNEN ERREICHEN UNS WÖCHENTLICH NOCH IMMER VIELE MELDUNGEN VON ILLEGAL IN TIROL AUFGENOMMENEN WELPEN SOWIE JUNGHUNDEN.





Wildtiere zu „Besuch“ im Tierheim und in der Tierarztpraxis

SIEBENSCHLÄFER, DIE KLEINEN KOBOLDE DES WALDES, SIND IMMER WIEDER GÄSTE IN UNSERER WILDTIERSTATION. VERLETZTE TIERE WERDEN GESUND GEPFLEGT UND VERWAISTE JUNGTIERE WERDEN AUFGEZOGEN UND AUSGEWILDERT.

Poltergeister in der Nacht

Ihre besonderen Kletterkünste verdanken sie saugnapfartigen Sohlenballen, die es ihnen ermöglichen, senkrechte Wände hinauf zu klettern. Deshalb sind sie auch immer wieder Gäste in waldnahen Häusern. Hier nisten sie sich in Dachböden und hinter Holztäfelungen ein und machen für den Hausbesitzer die Nacht zum Tag. Nur das Einfangen mit einer Lebendfalle und das Verbringen in einen Buchenmischwald bringt die Nachtruhe zurück. Die natürlichen Feinde sind das Wiesel, der Marder, der Waldkauz und die Katze.

Ihre Lebenssituation kann man durch das Erhalten von gesunden Mischwäldern und das Aufstellen von Nistkästen deutlich verbessern.

Nachdem sie sich im Sommer einen Fettpolster angefressen haben, ziehen sie sich in Erdhöhlen zurück und halten sieben Monate, von Mitte September bis Mai, einen Winterschlaf. Ihr Stoffwechsel wird dabei extrem heruntergefahren. Die Herzschläge pro Minute gehen von 350 auf drei zurück und die Atemfrequenz wird von 90 auf zwei Atemzüge pro Minute gesenkt. Die Körpertemperatur fällt auf 5° Celsius. Dadurch können sie über sieben Monate von ihren Fettreserven leben, ohne Nahrung aufzunehmen.

Die kleinen Nager sind eine Bereicherung in der Natur und benötigen, auch wenn sie unangenehme Mieter sein können, unseren Schutz und unsere Unterstützung, um in einer Welt mit sich stark ändernden Lebensbedingungen überleben zu können.

Die Nagetiere ähneln dem Eichhörnchen, sind aber deutlich kleiner, haben große Augen, runde Ohren und einen wenig buschigen Schwanz. Sie sind nachtaktiv und leben auf Bäumen im Mischwald. Die Bucheckern als Nahrungsquelle sind so essentiell, dass sich ihre Vermehrung danach richtet, ob die Buchen viel oder wenig Früchte tragen.





Erfahrung:

Sensible Hündin für erfahrene Hundehalter mit viel Einfühlungsvermögen in ruhigem Umfeld. Im besten Fall suchen wir eine Mehrhundehaltung mit gut sozialisierten Tieren, die ihr Sicherheit vermitteln.

Rasse: Mischling
weiblich

Geburtsdatum: 9. Dezember 2018

Tierheim: Wörgl

Mein Name ist Frieda und ich habe schon eine wahre Odyssee hinter mir. Eine Familie hat mich über das Internet aus dem Ausland adoptiert. Leider war ihnen aber ein Hund im Alltag zu kompliziert und ich wurde von Pflegeplatz zu Pflegeplatz geschoben. Schließlich landete ich im Sommer 2021 im Tierheim.

Fremde Menschen, ungewohnte Geräusche und neue Alltagssituationen stressen mich sehr. Das führt zum Leidwesen meiner Menschen manchmal so weit, dass

Notfell

FRIEDA

ich über einen längeren Zeitraum dauerhaft belle oder im Kreis laufe.

Meine Pflegerinnen hatten die Hoffnung, mit der nötigen Ruhe würde sich mein Verhalten verbessern, daher durfte ich für ein paar Wochen in ein neues Zuhause ziehen. Es zeigte sich auch dort, dass ich bessere und schlechtere Tage habe und dann aus meinen Mustern nur sehr schwer herauskomme, beziehungsweise zu Übersprungshandlungen neigen kann. Somit kam ich zurück ins Tierheim und wurde wegen meiner Stimmungsschwankungen gründlich untersucht.

Schließlich zeigte ein CT meines Kopfes eine deutliche Vergrößerung eines Ventrikels im Gehirn. Studien, was dies bei einem Hund bedeutet, gibt es leider nicht.

Da ich aber auch sehr liebevolle Eigenschaften habe, möchte ich nicht zur Langzeitsassin im Tierheim werden. Ich orientiere mich gerne an ruhigen, gut sozialisierten Hunden. Ein Zuhause in einer Mehrhundehaltung, in einem sehr ruhigen Umfeld, könnte deshalb meine letzte Chance sein. Wenn ich gute Tage habe, kann ich mit zum Spaziergang gehen, wenn nicht, soll es für euch auch kein Problem sein und ich sause einfach mal durch den eingezäunten Garten. Fasst euch ein Herz und gebt mich nicht auf!



Notfell

FREDDY, JAMES, IDA & SAM

Im Sommer 2021 wurden wir vier hübschen und überaus interessanten Geschöpfe im Tierheim Mentlberg aufgrund eines beendeten Schulprojektes abgegeben. Prinzipiell ist es ja eine tolle Sache, wenn Lehrer mit ihren Schülern zusammen ein Terrarium in der Klasse einrichten und die Kinder für die Versorgung der Tiere zuständig sind. Sie lernen dadurch Verantwortung zu übernehmen und einiges über die Lebensweise und die richtige Haltung der betreffenden Tierart. Nichtsdestotrotz sollte unbedingt vor Start eines solchen Projektes immer abgeklärt werden, wer sich danach der Tiere annimmt.

Wir Achatschnecken sind nachtaktiv und mögen ein warmes und feuchtes Klima. Ab Beginn der Dämmerung gehen wir auf Streifzug und vertilgen dabei Obst, Gemüse und jegliche tierische Proteinquelle, die uns in die Quere kommt. Ansonsten lieben wir es uns in der Erde einzugraben und einfach mal die Seele baumeln zu lassen.



Vier Achatschnecken
(Afrikanische Riesenschnecken)
Geburtsdatum: 2021 geboren
Info: Werden bis zu 30 cm groß
Tierheim Mentlberg



Notfell

GERTRUDE & JULES

Wir sind Gertrude und Jules, zwei schneeweiße und besonders hübsche Zwergkaninchen. Wir sind bereits seit dem Spätsommer 2020 im Tierheim Mentlberg und dringend auf der Suche nach einem schönen und liebevollen Für-Immer-Zuhause.

Trotz unseres noch jungen Alters haben wir schon sehr viel erlebt und hatten es nicht immer leicht. Ich, Gertrude wurde in meinem vorherigen Zuhause stark vernachlässigt und hatte eine grobe Zahnfehlstellung. Ich sah aus wie ein kleiner Säbelzahn tiger und tat mich sehr schwer beim Fressen. So wurde der Tierschutzverein eines Tages von einem aufmerksamen Tierarzt verständigt und in weiterer Folge wurde ich vom Amtstierarzt beschlagnahmt und in das Tierheim Mentlberg gebracht. Auch meine Freundin Jules hat in ihrem Leben schon einiges mitgemacht. Kurz nach ihrer Ankunft im Tierheim wurde die Kaninchenkrankheit EC (Encephalitozoon Cuniculi) bei ihr diagnostiziert, woraufhin sie einer vierwöchigen Behandlung unterzogen wurde.

Trotz allem sind wir ein tolles Team, kuscheln viel und möchten unbedingt zusammenbleiben.



Zwergkaninchen
Gertrude unkastriert, Jules kastriert
Geburtsdatum: 2020
Derzeit noch Innenhaltung
Tierheim Mentlberg



**BELLA** 🐾🐾🐾

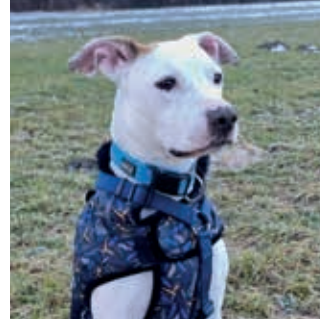
Staff.-Mischling
Geb. 01.12.2019
Tierheim Mentlberg

Das Energiebündel sucht viel Aufmerksamkeit und möchte mit ihrem Lieblingsmenschen jeden Berg erklimmen. Grundgehorsam und das Alleinbleiben muss noch gelernt werden. Keine Katzen.

**KIKI & KLEO**

Kaninchen
Geb. April 2020
Tierheim Wörgl

Derzeit noch in Innenhaltung, ab Frühjahr möchten sie in ihre sonst gewohnte Außenhaltung umziehen. Sehr neugierige, zutrauliche Kaninchen, doch manchmal etwas skeptisch.

**ROCKY** 🐾🐾🐾

Pitbull-Mischling
Geb. 01.03.2019
Tierheim Mentlberg

Lieber und lernfreudiger Kuschelbär. Kann schon einige Kommandos, mag aber noch viel mehr lernen. Sportlich und daheim brav. Bei Verträglichkeit mit Artgenossen entscheidet die Sympathie.

**TIMO** 🐾🐾

Am. Staffordshire Terrier
Geb. Oktober 2010
Tierheim Wörgl

Freundlicher Rüde sucht neuen Familienanschluss. Mag alle Menschen sehr, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. Keine Katzen und Kleintiere.

**AMIGO**

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2015
Tierheim Wörgl

Amigo hatte lange keinen Kontakt zu Menschen und sucht ein ruhiges Zuhause, zusammen mit anderen Katzen, wo er sich mit Geduld eingewöhnen kann.

**HILDE & LINA**

Kaninchen / Außenhaltung
Geb. 2019
Tierheim Reutte

Hilde und Lina sind ca. 2-3 Jahre alt und an eine Außenhaltung gewöhnt. Sie wünschen sich ein Zuhause mit genügend Auslauf.

**SINA & SAMUEL**

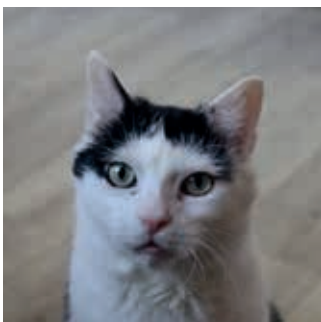
EKH / Freigänger
Geb. 2021
Tierheim Reutte

Sina und Samuel möchten sich noch an Menschen gewöhnen. Sie suchen ein ruhiges Zuhause mit späterem Freigang.

**BONNY**

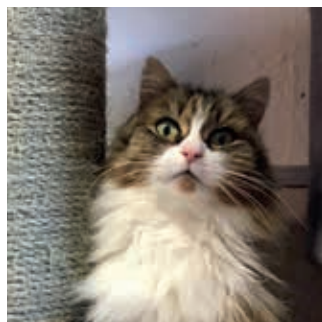
Kaninchen
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Bonny sucht ein artgerechtes Zuhause bei Artgenossen, derzeit in Innenhaltung. Die Kaninchendame kam aus schlechter Haltung zu uns und wartet jetzt auf ihre neue Familie.

**FLO**

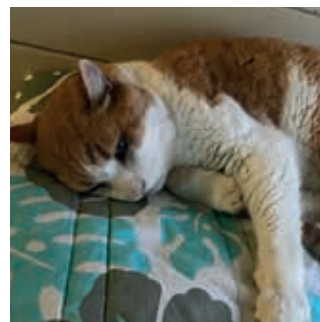
EKH / Freigänger
Geb. 2013
Tierheim Mentlberg

Leider hatte Flo einen großen Tumor unter der Zunge und nur sehr schlechte Chancen für ein Weiterleben. Heute geht's ihm wieder sehr gut. Kinder ab 10 Jahren.

**LANA**

ELH / Freigänger
Geb. 2009
Katzenheim Schwaz

Als Dame weiß Lana immer wo der feinste Kuschelplatz ist. Sie ist sehr zutraulich, mag es ruhig, ohne Kinder.

**SVEN**

EKH / Freigänger
Geb. 2007
Katzenheim Schwaz

Sven ist ein Herz von einem Kater. Er ist sehr lieb und verschmust und kann zu kleinen Kindern und Katzen vermittelt werden.

**URSULA**

Bartagame
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Sie ist meistens freundlich, aber auch sehr schnell genervt von uns Menschen. Wie man unschwer erkennen kann, zählt Essen zu ihren Lieblingsbeschäftigungen.



NOODLE



Kornnatter
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Sie wurde mit vier weiteren Schlangen gefunden und wartet jetzt bei uns auf ein neues und artgerechtes Zuhause. Über Alter und Charakter ist leider noch nichts bekannt.



LUCY & STRUPPI



ELH / Wohnungshlt.
Geb. 2013 / 2017
Tierheim Mentlberg

Sie sind sehr ängstlich, weshalb sie Menschen mit Einfühlungsvermögen und viel Geduld suchen. Kinder ab 12 Jahren. Könnten notfalls getrennt werden.



BABYLON



EKH / Freigänger
Geb. 2013
Tierheim Mentlberg

Babylon ist eine nette und ruhige Kätzin, die aber lieber einen Einzelplatz ohne Artgenossen sucht. Kinder sollten nicht im Haus leben.



HEXE



EKH / Freigänger
Geb. 2008
Tierheim Mentlberg

Die ältere Dame wünscht sich einen ruhigen Einzelplatz ohne weitere Artgenossen und keine Kinder im Haushalt.



BURRITO



Teddyhamster
Geb. 2021
Tierheim Mentlberg

Der Teddyhamsterrmann ist noch etwas ängstlich, wird aber von Tag zu Tag zutraulicher. Vermittlung ausschließlich in ein Terrarium/Käfig mit 1,20 m Mindestlänge.



FIGARO & CUPCAKE



Zwergkaninchen
Geb. Anfang 2021
Tierheim Mentlberg

Suchen gemeinsam ein Zuhause in Innenhaltung. Figaro ist sehr neugierig und zutraulich. Cupcake braucht ein ruhiges und geduldiges Zuhause, da sie sehr ängstlich ist und panisch werden kann.

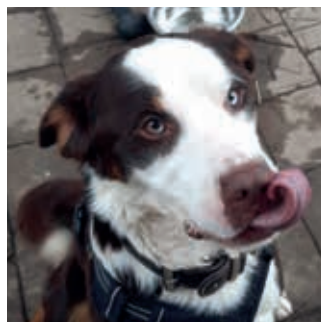


SANTA 🐾🐾🐾



Chow-Chow
Geb. 04.08.2019
Tierheim Mentlberg

Als typischer Vertreter seiner Rasse möchte Santa erst eine Bindung aufbauen, bevor er Vertrauen zu fremden Menschen fasst. Verträglichkeit mit Artgenossen nach Sympathie. Keine Kinder, keine Katzen.



LUKE 🐾🐾🐾🐾



Pitbull-Border Collie-Mix
Geb. Oktober 2010
Tierheim Mentlberg

Junger, aufgeweckter und wissbegieriger Hund. Ist sehr lieb, wenn er positiven und geduldigen Umgang hat. Mit zu große Erwartungen vom Menschen kann er nicht umgehen. Möchte noch lernen Ruhe und Regeln einzuhalten.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

Hoher Besuch – Der ORF zu Gast im Tierheim Mentlberg

In der Sendung „Studio2“ werden im Jahr 2022 jeden Montag Tiere vorgestellt, die ein schönes neues Zuhause suchen. So kam es, dass sich unsere beiden Pennantsittiche Lori und Apollo bei diesem Format von ihrer besten Seite zeigen durften.

Mit ihrem feuerroten Federkleid stechen sie jedem gleich ins Auge und erwecken in uns Menschen den Wunsch, diese wunderschönen, exotischen, hoch interessanten und intelligenten Tiere in den eigenen vier Wänden halten zu wollen. Leider vergisst man bei der anfänglichen Euphorie oft, sich über die richtige und vor allem artgerechte Haltung der Tiere zu informieren. So kam es auch im Fall von Lori und Apollo dazu, dass sie von ihren Besitzern bereits nach kurzer Zeit im Tierheim Mentlberg abgegeben wurden.

Sie bewohnen nun schon seit Herbst 2020 die größte Voliere in unserem Kleintierhaus und halten die Vögel der



Nachbarvolieren mit ihrer aktiven, neugierigen und auch etwas forschenden Art mächtig auf Trab. Auch versetzten sie das Team vom ORF, welches auf Besuch war, in Staunen, indem sie vor ihren Augen ein Hunde-Intelligenzspielzeug lösten und sogar die für die Filmarbeiten in ihrer Voliere angebrachte Go-Pro-Kamera selbst bedienen und ausschalten wollten. Sie genossen es sichtlich, bei den Dreharbeiten im Mittelpunkt zu stehen und trugen maßgeblich zu einem tollen Beitrag in der Sendung „Studio2“ bei.

Die richtige Schutzkleidung beim Hundetraining



Wenn wir an einen Hund denken, haben wir meist das märchenhafte Bild von einem treuen und braven Wegbegleiter in unseren Köpfen, der uns seine bedingungslose Liebe schenkt. Klar trifft dieses Bild auf einen großen Teil der Hunde zu, jedoch leider nicht auf alle. Gerade in den Tierheimen haben wir es in den letzten Jahren vermehrt mit Verhaltensauffälligkeiten und teils leider auch mit Aggressionsverhalten zu tun. Einige der Vierbeiner, die zu uns kommen, hegen

eine große Beiß- und Zerstörungswut, hinter welcher sich die unterschiedlichsten Ursachen verstecken können. Neben dem Wohlergehen der Hunde hat die Sicherheit für unsere Tierpfleger oberste Priorität. Daher haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir unsere Mitarbeiter noch besser schützen können.

Hierbei haben wir hohe Anforderungen an das dafür geeignete Material gestellt. Einerseits muss es reiß- und beißfest für den Ernstfall sein, aber gleichzeitig genügend Bewegungsspielraum bieten sowie bis zu einem gewissen Grad auch atmungsaktiv sein, um für die tägliche Arbeit mit Hunden geeignet zu sein.

Erst nach längeren Recherchen und Kontakt mit einigen Firmen sind wir schließlich fündig geworden und konnten die MitarbeiterInnen der Hundeabteilung mit neuer Schutzkleidung ausrüsten.

Unsere Vierbeiner freuen sich sehr über ihre neue Hundetrainerin

Einige unserer Hunde haben, bevor sie zu uns ins Tierheim gekommen sind, so gut wie keine Erziehung genossen bzw. sind nicht richtig trainiert und ausgelastet worden. Wir vertreten die Devise, dass es nie zu spät ist etwas zu lernen und nehmen Rücksicht auf rassespezifische Eigenschaften der Vierbeiner bzw. geben denen, deren Vorbesitzer es verabsäumt haben mit ihnen zu trainieren, eine zweite Chance. Um hier erfolgreich vorzugehen sowie auf die Bedürfnisse einer jeden Rasse richtig einzugehen und die jeweiligen Stärken zu fördern, haben wir die tierschutzqualifizierte Hundetrainerin Kristin Müller zu uns ins Haus geholt, welche sich unsere Fellnasen ab sofort annimmt und den Tierpflegern der Hundeabteilung mit Rat und Tat zur Seite steht.

Damit der Alltag im Tierheim zwischen wechselnden Pflegern, Spaziergängern und der Nähe zu anderen Hunden funktioniert, sind bestimmte Regeln notwendig. So brauchen unsere haarigen Gefährten eindeutige Abläufe, welche konsequent eingehalten werden. Veränderungen dieser Abläufe können verunsicherte Tiere noch mehr verunsichern oder eigenständige Vierbeiner noch unabhängiger machen. Einen unerlässlichen Ansatz in der Hundeerziehung stellt die positive Verstärkung dar. Hier wird auf die Vorlieben des Vierbeiners eingegangen und herausgefunden, was er mag (Leckerlis, Streicheleinheiten, Spielzeug, lobende Worte usw.), um ihn dann damit zu belohnen, sobald er das gewünschte Verhalten zeigt.

Was in der Theorie einfach klingt, gestaltet sich in der Praxis oft um einiges schwieriger. Daher heißen wir unsere neue Hundetrainerin herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Jetzt wird's tropisch – Neugestaltung unserer Terrarien

Die richtige Haltung von Reptilien ist eine recht kostspielige Angelegenheit, vor allem wenn man sich die Mühe macht, den natürlichen Lebensraum der Tiere möglichst genau nachzustellen. Reptilien sind wechselwarme Tiere, deren Körpertemperatur stark von der Umgebungstemperatur abhängt. So braucht man einerseits eine geeignete Wärmelampe, die sowohl für die betreffende Art, welche man halten möchte, als auch für die Größe des Terrariums geeignet ist. Weiters zählen ein Thermometer sowie ein Hygrometer zur Fixausstattung für die Überwachung und eventuelle Anpassung der Werte.

Die Innenausstattung richtet sich nach der Lebensweise der jeweiligen Art. Grundsätzlich müssen alle Einrichtungsgegenstände gut befestigt werden, um Unfälle zu vermeiden. Von spitzen oder scharfkantigen Einrichtungsgegenständen sollte unbedingt abgesehen werden. Was das Bodensubstrat angeht, ist darauf zu achten, dass es zur gehaltenen Art passt. Bewohner der Wüsten und des Hochgebirges bevorzugen wasserdurchlässige Böden wie Sand, Steine oder Kies. Im Gegensatz zu Reptilien aus tropischen Regenwäldern, welche wasserspeichernde Substrate mögen, wie z.B. Torf, Kokosfaser oder Xaxim. Bei mediterranen Arten sollte man beim Bodengrund eine Mischung aus Sand, Steinen und ungedüngter

Gartenerde verwenden. Zusätzlich trägt die Verwendung von lebenden Pflanzen zur artgerechten Haltung bei, verbessert das Klima und macht das Terrarium zu einem optischen Hingucker.

Sowohl die Schlangen der Reptilienabteilung als auch deren TierpflegerInnen freuen sich riesig über die Neugestaltung der Terrarien. Hierbei wurden sämtliche Bodensubstrate erneuert und die Terrarien mit neuen Einrichtungsgegenständen wie Wurzeln, Korkröhren und Häuschen in Kombination mit schönen lebenden Pflanzen bestückt.





Kleintier-Außengehege von Parasitenbefall befreit

Im Sommer erhielten wir aus einer schlechten Haltung mehrere Kaninchen, die gesundheitlich in einem schlechten Zustand waren. Unter anderem litten sie an einem Kokzidienbefall.

Kokzidien sind sehr hartnäckige Parasiten, die häufig den Magen-Darm-Trakt eines Tieres befallen. Für schwache und junge Tiere kann der Befall lebensgefährlich sein.



Obwohl wir über viele Wochen versuchten, die Kokzidien mit Medikamenten in den Griff zu bekommen, zeigte jede erneute Laboruntersuchung, dass weiterhin ein Befall vorhanden war. Wir mussten also der Ursache weiter auf den Grund gehen. Das hieß für uns, nicht nur die Tiere,

sondern auch alle Ställe und Außengehege – in denen sich die Parasiten im Boden der Ställe und der Erde überall bereits festgesetzt hatten – gründlich zu behandeln. Mangels anderer Ausweichmöglichkeiten entschieden wir uns zum Schutz der Tiere dazu, alle Kaninchen von der geliebten Außenhaltung nach innen zu verlegen.

Da die Kokzidien erst bei einer Temperatur ab 60° Celsius absterben, blieb uns bei den Außenställen und bei der Erde im Gehege nur die Möglichkeit, nach der Reinigung alles bis ins letzte Eck zu flämmen. Die Stadt Wörgl stellte uns unbürokratisch die nötigen Gerätschaften zur Verfügung, wofür wir uns herzlich bedanken. Gott sei Dank kamen uns Ramona, Manuel und Christian von der Samtpfotenstube in ihren Ferien einen Tag zu Hilfe. Ohne ihre Unterstützung hätten wir den großen Aufwand nicht geschafft.

Der Vorteil der Innenhaltung war, dass wir über die Wochen des Behandlungszeitraums so mit einem Dampfreiniger täglich den Boden noch besser reinigen und somit weitere ausgeschiedene Kokzidien abtöten konnten. Der tägliche Aufwand der intensiven Reinigung hat uns aller-



dings an unsere Grenzen gebracht. Gleichzeitig mussten die Tiere teilweise mit mehreren verschiedenen Medikamenten täglich behandelt werden. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Nach mehreren Wochen ergab der Laborbefund endlich einen negativen Kokzidienbefall.

Leider konnten wir die Kaninchen mitten im Jänner nicht mehr zurück nach draußen übersiedeln. Wir hoffen nun sehr darauf, bald für die vielen Hoppler Plätze zu finden, in denen sie wenige Wochen in Innenhaltung überbrücken und dann ab April/Mai wieder in ihre gewohnte Außenhaltung dürfen.

Irrglaube: Eine erwachsene Katze gewöhnt sich nicht mehr an ein neues Zuhause

Von Besuchern unserer Tierheime hören wir auf unsere Nachfrage, warum sie sich nur für eine junge Katze interessieren, immer wieder die Aussage: Eine ältere Katze kann sich nicht mehr an ein neues Zuhause gewöhnen. Solche Aussagen erschrecken uns sehr. Zeigt es einerseits, wie weit verbreitet dieser Irrglaube ist und andererseits, wie wenig Einfühlungsvermögen manche Menschen zu haben scheinen.

Es ist doch, egal ob bei uns Menschen oder bei Tieren, sehr stark vom individuellen Charakter eines Lebewesens abhängig, wie leicht oder schwer eine Umstellung fällt. Das ist keine Frage des Alters. Es gibt genauso kleine Katzen, die sich nach dem Umzug tagelang zurückziehen und kaum blicken lassen. Andere alte Katzen stolzieren dabei im neuen Zuhause so selbstbewusst aus dem Korb heraus, als hätten sie nie wo anders gelebt.

Wer bei der Adoption einer Tieres Wert auf die frühe Zugänglichkeit zu den Menschen legt, sollte auf entsprechende Charakterzüge achten und die Auswahl im Rahmen einer Beratung auf den Erfahrungen der Tierpfleger

aufbauen, die das Tier bei uns tagtäglich betreuen. Manche Katzen schauen sich erst einmal an, wer da Fremdes zur Tür hereinkommt. Dies kann man durchaus als positive Eigenschaft sehen und sollte es niemals negativ beurteilen.

Wir möchten daher an alle Tierliebhaber appellieren: Suchen Sie sich ein Tier entsprechend Ihrer Lebensumstände mit zu Ihnen passenden Charakterzügen aus – egal ob alt oder jung. Niemand möchte aufgrund seines Alters in eine Schublade gesteckt werden. Kein Mensch – kein Tier.



Ein Kühlschrank zu Weihnachten

Schon seit langem beobachten unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter Isabella und Ernst, dass der kleine Einbaukühlschrank in unserer Küche täglich vor dem Auseinanderfallen steht. Daher staunten wir nicht schlecht, als sie uns zu Weihnachten einen nagelneuen Kühlschrank schenkten. Hoffentlich schaffen wir es, ihn bald einzubauen, bevor das alte Gerät uns tatsächlich im Stich lässt. Ein herzliches Dankeschön für solch ein nützliches Geschenk.

Ein Herdenschutzhund gehört nicht in die Stadt

Haben Sie eine Vorstellung, was ein Kaukasischer Owtscharka ist? Als Welpen sind sie ja wirklich süß und knuddelig anzuschauen, aber ausgewachsen haben sie ganz besondere Ansprüche. Deshalb liegt es uns am Herzen, hier die Geschichte von unserem Ben zu erzählen. Hunde wie er landen leider allzu oft im falschen Zuhause und haben das Pech, absolut unterschätzt zu werden.

Es ist für uns unverständlich, wie jemand auf die Idee kommt, sich in einer Stadtwohnung einen Kaukasischen Owtscharka-Mischling zuzulegen. Inzwischen hat eine überwiegende Zahl der Menschen Zugang zum Internet und dort sind die Beschreibungen dieser Rasse eindeutig. Als Herdenschutzhund kann er nicht in einer reinen Wohnungshaltung untergebracht werden, sondern liebt den freien Zugang zum Grundstück, welches er ausgiebig bewachen darf. Auch seine Familie wird ein Kaukase mit Sicherheit gut vor Fremden schützen.

In der Stadt fehlt einem Hund mit einer solchen Veranlagung einerseits die Möglichkeit, seine Grundbedürfnisse erfüllen zu können, ohne dabei Nachbarn und die eigenen Besitzer massiv zu stören. Andererseits ist ihm alles viel zu eng und es gibt viel zu viele fremde Menschen und Hunde, die aus seiner Sicht eine Bedrohung für Familie und Territorium darstellen.

Schließlich kam Ben aufgrund gesundheitlicher Probleme

seines Besitzers ins Tierheim. Hier hat er in den vergangenen Monaten bereits viele Dinge lernen dürfen, für die es in der Stadt nicht die richtige Chance gab.

Der Rüde hat derzeit feste Spaziergänger im Tierheim, an die er sich sehr gut gewöhnt hat.



Die ihm vertrauten Menschen akzeptiert er sehr gut und so ist er schon wesentlich umgänglicher geworden, weil er regelmäßig die Gegend ausgiebig erkunden darf. Bei kontrollierten Zusammenführungen mit anderen Hunden kommt er mit diesen auch gut zurecht.

Gegenüber fremden Menschen reagiert Ben rassebedingt sehr skeptisch und wer ihn dann auch noch nicht so richtig ernst nimmt, dem möchte er selbstverständlich zeigen, wer er ist. Ben macht aus seiner Sicht alles richtig. Er will seine Aufgabe gut machen und das tut er auch. Wer einen besonders guten Wachhund für ein abgelegenes Haus mit Grundstück sucht, wo sich Ben nicht durch die Nachbarn und diese wiederum durch Ben gestört fühlen, der wird mit etwas Einfühlungsvermögen einen besonders treuen und verantwortungsvollen Begleiter in dem Mischlingsrüden finden. Ben ist erst 1,5 Jahre alt. Wir suchen Menschen für ihn, die ihm ein passendes Zuhause anbieten können und seine Eigenschaften und seinen Arbeitswillen schätzen und lieben.

Warme Räume dank neuer Infrarotheizung

Herzlichen Dank an Tom und seine Freunde. Sie haben dem Tierheim Reutte eine Infrarotheizung für das Wildkatzenhaus, Fressnapf-Gutscheine sowie jede Menge Kauartikel für die Hunde gespendet.

Jahrelang ohne medizinische Versorgung



Aufgrund einer finanziellen Notlage der Besitzer wurden Blacky, Jepeto und Bernhard im Katzenheim abgegeben. Als ausgewachsene Kater wogen die elf Jahre alten Jungs nur jeweils etwa 2,5 Kilogramm. Zwei der Burschen sind Perserkater, die eigentlich intensive Fellpflege benötigen. Leider war dieses komplett verfilzt und sogar mit Kot verunreinigt. Bern-

hards kurze Schnauze musste zuerst gründlich gesäubert werden. Der erste Check durch unsere Tierärztin war zusätzlich niederschmetternd: Sämtliche Zähne aller Kater waren sanierungsbedürftig.

Der anfangs fröhliche Jepeto baute immer weiter ab, auch an Gewicht, was uns Sorgen bereitete. Eine gründliche Untersuchung machte uns traurig: Er hatte Schatten im Darm, Herzgeräusche, Spondylose in der Wirbelsäule und einen Burstwirbeltumor. Daher mussten wir uns leider dazu entschließen, Jepeto gehen zu lassen. Wie so oft sind wir in solchen Situationen unendlich traurig. Warum holt man sich ein Tier nach Hause, schafft es aber nicht, regelmäßig seinen Gesundheitszustand überprüfen zu lassen? Man hätte Jepeto viel Leid ersparen können. Zum Glück haben sich wenigstens Bernhard und Blacky gut erholt und durften bereits in ein neues Zuhause umziehen. Wir wünschen den beiden einen wunderschönen Lebensabend bei Menschen, die sie lieben und umsorgen.

Zehn Jahre im neuen Zuhause

Vor einigen Wochen bekamen wir eine Nachricht von Katze Stella, zusammen mit dem kopierten Abgabevertrag von 2011. Stella lebt nun schon zehn Jahre in ihrem neuen Zuhause und wie wir auf den vielen angefügten Fotos sehen konnten, geht es der Katzendame blendend. Sogar viele Jahre nach einer Vermittlung freuen wir uns darüber, wenn eine Katze das Glück bei ihrer Familie bis zu ihrem Lebensende gefunden hat. Herzlichen Dank an Familie Walder und viel Freude weiterhin mit unserer Stella.



Neue Lebensqualität auf drei Beinen

Im Alter von ungefähr acht Wochen kam der winzige Peter als Fundkater zu uns. Der Finderin war bereits aufgefallen, dass er seine linke Vorderpfote nicht benutzen konnte. Dadurch zog er die Pfote immer nach und musste mit dem Gelenk auftreten. Seine Finder brachten ihn zum Tierarzt, allerdings konnte keine konkrete Ursache gefunden werden. Vier weitere Tierärzte kamen auch zu keinem weiteren Ergebnis.

Mit Hilfe einer Bandage versuchten wir, die Pfote zu stabilisieren. Maggie, unsere ehrenamtliche Helferin, nahm Peter mit nach Hause und übte fleißig mit ihm seine Bewegungen. Doch es gab keine Hoffnung mehr, die bereits verkürzten Sehnen zu retten. Peter hätte sein restliches Leben auf dem Gelenk laufen müssen, was für ihn nur mehr Leid und Schmerzen verursacht hätte. Deshalb mussten wir uns noch vor Weihnachten entscheiden, sein linkes Vorderbein komplett amputieren zu lassen. Nach der Operation kümmerte sich Maggie zu Hause wieder rührend um Peter und trainierte gezielt Bewegungsabläufe mit ihm. Schon nach kurzer Zeit war die Operationsnarbe so gut verheilt, dass Peter gleich vom Pflegeplatz aus in ein neues Zuhause vermittelt werden konnte. Der Kater kommt gut mit drei Beinen zurecht und wir freuen uns sehr über seine neu gewonnene Lebensqualität.



Die letzten Arbeiten im alten Jahr



Die Arbeit in der Tierhoamat ist schier unendlich. Immer wieder kommen neue Sachen hinzu, die erneuert oder verbessert werden müssen. Da wir viele alte und auch kranke Katzen haben, die leider auch nicht mehr so stubenrein sind und es nicht mehr so halten können, wird natürlich auf Dauer auch der Boden in Mitleidenschaft gezogen. Daher haben wir beschlossen, im alten Jahr nochmal richtig fleißig zu sein und haben für das Katzenzimmer einen neuen Boden besorgt. Gesagt – getan: Natürlich mussten wir zuerst alle Katzen überzeugen, das Zimmer zu verlassen, damit wir alle Körbchen, Liegeplätze, Spielsachen und Katzenklos aus dem Zimmer räumen konnten und der Stress für die Katzen nicht zu groß wird. Keine leichte Arbeit, da sich einige Katzen doch sehr bitten ließen. Nachdem dann das Zimmer leer war, ging es daran, den alten Boden zu entfernen und zu entsorgen. Es wurde geputzt und gefegt, um alles für den neuen PVC-Boden vorzubereiten. Mit tatkräftiger Zusammenarbeit gelang es uns in wenigen Tagen, den neuen Boden zu verlegen und wieder alles schön herzurichten. Nun können unsere Bewohner mit einem neu eingerichteten Zimmer ins neue Jahr starten. Und jetzt werden noch viele neue Catwalks und Liegestellen montiert.

Weihnachtsaktion Fressnapf

Jedes Jahr macht Fressnapf in seinen Filialen eine tolle Weihnachtsaktion für Vereine und Tierheime. Sie stellen einen Weihnachtsbaum im Ladenlokal auf, an welchem Wunschzettel in Form von kleinen Kärtchen von Tierheimen und Vereinen aufgehängt sind. Die Kunden haben dann die Möglichkeit, den Tieren ihre Wünsche, welche auf den Kärtchen stehen, zu erfüllen, indem sie die Produkte im Fressnapf kaufen. Diese Geschenke werden dann an die entsprechenden Tiere gespendet. Wir durften unsere Karten in Imst und Füssen an den Baum hängen lassen und waren überwältigt über die zahlreichen Spenden an unsere Bewohner. Wir möchten uns auch auf diesem Weg nochmal herzlich für all die Spenden bedanken.

Und auch allen anderen Spendern, die Futter- und Kratzbaumspenden direkt zur Tierhoamat gebracht oder Patenschaften übernommen haben.



Neue Saison für die Drohnenrettung

Auch wenn es bis zur Rehkitzsaison noch ein bisschen hin ist, stecken wir schon wieder in den Vorbereitungen, um einen reibungslosen Ablauf für alle garantieren zu können. Die Drohnen und das Equipment sollten regelmäßig gewartet sowie auf Vollständigkeit kontrolliert werden. Außerdem machen wir uns Gedanken darüber, dass der Bedarf mittels Piloten und Operatoren usw. gedeckt ist. Deswegen suchen wir noch fleißige ehrenamtliche Helfer, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Auf www.drohnenrettung.at kann man sich jederzeit unsere Arbeit anschauen und findet auch weitere Informationen.

Miteinander für Streunerkatzen

Unsere Außendienst-Mitarbeiter stoßen regelmäßig an ihre Grenzen und sind sprichwörtlich mit ihrem Latein am Ende, wenn es darum geht, wohin bereits angefütterte Wildkatzen nach der Kastration sollen.

Gerade in letzter Zeit häufen sich bei uns die Anrufe, dass Wildkatzen auf Bauernhöfen nicht mehr versorgt werden würden, letztendlich unerwünscht seien und „entfernt“ werden sollten.

Meist handelt es sich um ganze Gruppen von jeweils 10-15 Katzen, welche regelmäßig einen Bauernhof aufsuchen, um dort ihre Mahlzeit abzustauben. Diese verwilderten Tiere haben rein gar nichts mehr mit dem Bild des kuscheligen Stubentigers zu tun, mit dem viele Tierliebhaber ihr Zuhause teilen. Streunerkatzen suchen ihre Futterplätze nicht wegen uns Menschen auf, sondern um an Nahrung zu gelangen und folgen so ihrem Überlebensinstinkt.

Weiters kann man die betroffenen Tiere nicht einfach einfangen und an einem anderen Ort wieder freilassen. Die Katzen würden sowohl die neue Umgebung als auch die neuen Gegebenheiten (andere/fremde Katzen, andere Futterstelle oder auch keine vorhandene Futterstelle) als äußerst verwirrend empfinden und sich letztendlich auf die Suche nach ihrem alten und vertrauten Gebiet machen. Zusätzlich ist es sehr schwierig, einen Bauernhof zu finden, der am besten selbst noch keine Katzen beherbergt und sich der Gruppe neuer Streuner annehmen möchte.

Im Frühjahr 2021 meldete sich bei uns eine Frau aus dem Unterland, der auf ihrem alten, stillgelegten Bauernhof im Laufe der vergangenen Jahre viele Streunerkatzen zugegangen waren. Jedes Jahr beobachtete sie eine Vielzahl an jungen Katzen, die durch die unkastrierten Elterntiere hinzukamen.

Für die Dame war es selbstverständlich, dass die halbscheuen und scheuen erwachsenen Katzen – die sich ihr Zuhause in ihrem Stall ausgesucht hatten – bei ihr bleiben durften.

Bei jedem neuen Wurf gab sie die Mutterkatze samt Babys in einen alten Raum. So konnte die Bäuerin sich jeden Tag mehrfach mit den Babykatzen beschäftigen und diese wuchsen ganz selbstverständlich mit dem Kontakt zum Menschen auf. Als die Kleinen alt genug waren,

um sie von der Mutter trennen zu können, übernahm unsere Kollegin vom Außendienst die Babys und brachte sie ins Tierheim Wörgl. Durch ihr aufgewecktes und interessiertes Wesen konnten die jungen Katzen recht schnell in ein neues Zuhause vermittelt werden. Die halbwilden Mutterkatzen wurden mit der Falle eingefangen, kastriert und anschließend durften sie wieder in ihre gewohnte Umgebung auf den alten Bauernhof.

Nach und nach konnten so über den Sommer zehn erwachsene Katzen kastriert und wieder in ihrem Zuhause freigelassen werden. Sie werden dort weiterhin mit Futter versorgt und haben im alten Stall einen lebenswerten und vor allem sicheren Platz. Außerdem konnten wir somit fünf Würfe an Babykatzen übernehmen, die durch die frühe Gewöhnung an den Menschen eine tolle neue Chance als liebenswerte Hauskatzen bekommen haben.

Die tierliebe und zuvorkommende Bäuerin zeigt, dass eine Arbeit – Hand in Hand – mit uns als Tierschutzverein vielen Streunerkatzen und ihren Babys helfen kann. Anstatt als Eindringling in Haus und Hof, sah sie uns als



HELFEN SIE MIT!

Für einige Streunerkatzen, die ihr Zuhause verlieren, suchen wir aktuell wieder Plätze auf Bauernhöfen/Pferdeställen, wo sie trockene und warme Schlafplätze finden und mit Futter versorgt werden können.

Infos erhalten sie im:

Tierheim Mentlberg, Tel. 0512/581451 oder
Tierheim Wörgl, Tel. 0664/8495351

„
Liebes Tierheim Reutte,

schöne Grüße vom Gipfelstürmer Bruno. Er macht sich einfach super und ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Danke euch!

Liebe Grüße Bruno mit Anhang
“



Hallo in die Katzenabteilung im Tierheim Mentlberg,

unsere zwei Schätze fühlen sich pudelwohl bei uns. Lenny wird schon sehr zutraulich und Leo ist sowieso der Lauser. Vielen Dank nochmal für die gute und herzliche Beratung, man hat Euch die Liebe zu den Tieren in der ersten Sekunde angemerkt.

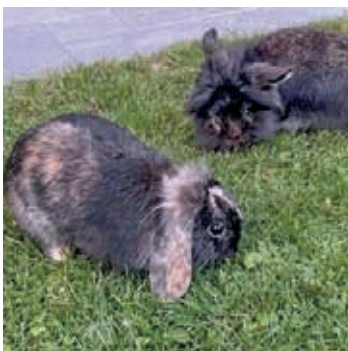
Liebe Grüße aus Umhausen sendet Markus mit Familie



Hallo ins Tierheim Mentlberg,

Freddy und Vera geht es blendend. Sie wachsen und werden immer größer.

Liebe Grüße Nikola



Liebe Tierheim-Mitarbeiterinnen in Wörgl,

Ria ist gut bei uns angekommen und hat sich von Anfang an auch gut mit unserem Lord Flauschi vertragen.

Grüße aus Thiersee von Familie Speed



Liebe Mitarbeiterinnen im Katzenheim,

wir schicken euch ein kleines Puma-Update. Jetzt wohnt sie schon fast ein Jahr bei uns und hat sich gut eingelebt.

Liebe Grüße Magdalena und Fabian mit Puma

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Liebe Tierpflegerinnen im Tierheim Mentlberg,

im September hatte ich das Glück, mir endlich meinen Traum von einem eigenen Haustier erfüllen zu können. Mit Hilfe der engagierten Tierheim-Mitarbeiterinnen stieg meine Vorfreude schon beim Bauen und Einrichten des Terrariums. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl: Wanda ist zutraulich, pflegeleicht und einfach schön anzusehen. Ich bin schon gespannt auf alles, was wir noch gemeinsam erleben.

Liebe Grüße Sophie aus Innsbruck



Hallo, liebes Team in Wörgl,

wie versprochen ein paar Fotos aus den letzten Tagen von Oscar und Enrico. Sie haben sich schon gut eingelebt und auch Enrico wird jeden Tag mutiger. Oscar und Blacky sind schon ein Team geworden.

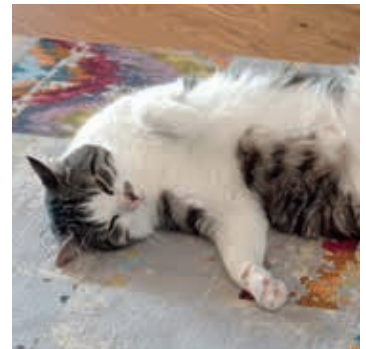
Liebe Grüße an das ganze Team



Liebes Tierheim-Wörgl-Team,

vom ersten Tag an war es mit Kater Timmy Liebe auf den ersten Blick und er bereichert mein Leben mit so viel Freude. Ich danke euch und wünsch euch und euren lieben Pflegetieren alles Gute.

Liebe Grüße Julia und Kater Timmy



Ihr Lieben im Tierheim Mentlberg,

Fiona hat sich schon mit unserem Toni angefreundet. Er bewacht sie ein bisschen, da die andere Häsin eifert und sie jagt. Es ist etwas Halligalli im Gehege, aber das wird bestimmt.

Liebe Grüße Tina



Liebe Mitarbeiterinnen im Tierheim Wörgl,

ich habe im Oktober 2020 zwei Kätzchen von euch adoptiert und wollte euch nur Bescheid geben, dass es ihnen sehr gut geht. Ihre Namen waren damals Alvin & Chris und sie sind mittlerweile schon stattliche Kater geworden.

Grüße Pia



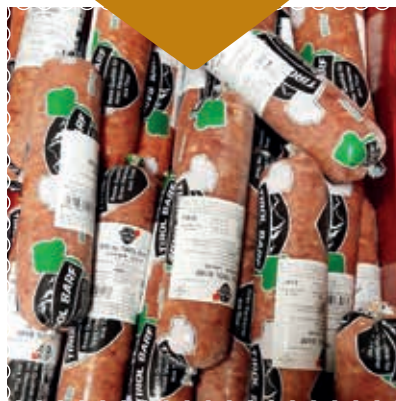
CHRISTKINDLAKTION 2021

in unseren Tierheimen war ein voller Erfolg

WIR SIND ÜBERWÄLTIGT! DIE GESAMTE ADVENTSZEIT ÜBER ERREICHTEN UNS ZAHLREICHE TOLLE GESCHENKE, ÜBER DIE SICH DIE HUNDE, KATZEN, KLEINTIERE, REPTILIEN UND AUCH WILDTIERE IN UNSEREN VIER TIERHEIMEN FREUEN DURFTEN. VON LECKERLIS ÜBER KLEINTIERUNTERKÜNFTE BIS HIN ZU KRATZBÄUMEN – VIELE WÜNSCHE UNSERER SCHÜTZLINGE SIND IN ERFÜLLUNG GEGANGEN. MIT UNSERER BILDERGALERIE MÖCHTEN WIR SIE AN DER BEGEISTERUNG UNSERER FELLNASCEN TEILHABEN LASSEN.



DAFÜR MÖCHTEN WIR AUCH
AN DIESER STELLE NOCHMALS ALL
DEN GROSSZÜGIGEN CHRISTKINDLN VON
HERZEN DANKEN. SIE HABEN AUCH UNS
DAMIT EINE SEHR GROSSE FREUDE
BEREITET UND EIN EINZIGARTI-
GES WEIHNACHTSFEST
BESCHERT. VIELEN
DANK!



Wir bitten um Verständnis, dass wir leider nicht alle Geschenkübergaben zeigen können. Das bedeutet allerdings keinesfalls, dass das Päckchen nicht beim beschenkten Tier angekommen ist oder die Freude darüber weniger groß war – ganz im Gegenteil! Auf unserer Homepage finden sie weitere Bilder von den Geschenken.

HAPPY END

MICKEY & MINNIE



Die Besitzerin des Katzenpärchens Mickey und Minnie konnte sich aufgrund psychischer Probleme nicht weiter um ihre Tiere kümmern. So wurden sie im Februar 2021 im Tierheim Wörgl abgegeben. Da wir keine näheren Informationen erhielten, konnten wir selbst ihr Alter nur schätzen – auf zehn Jahre. Der Umzug ins Tierheim fiel den beiden sehr schwer. Viele Wochen lang ließen sie sich kaum außerhalb ihrer Höhle blicken und bei jedem fremden Menschen in ihrer Nähe zogen sie sich zurück.

Schon bald wurde bei Mickey während einer Routineuntersuchung festgestellt, dass er unter einem Nierenproblem leidet. Das bedeutet, er braucht Spezialfutter, welches aber auch Minnie mitfressen durfte. Die tägliche Medikamente ließ er sich immer ganz brav verabreichen.

Trotz einer Anzeige bei den Notfellen im Tierschutzkurier und auf der Homepage des Tierschutzvereins interessierte sich geschlagene zehn Monate kein Mensch für sie.

Dann – im Dezember – kam uns Nicole besuchen. Ihr Kater war im stolzen Alter von 24 Jahren verstorben und sie war eigentlich auf der Suche nach einem einzelnen Kater für eine Wohnungshaltung.

Da Nicole bei ihrem Besuch recht unentschlossen war und einfach mal schauen wollte, begann ihre Besichtigung im Tierheim im Zimmer unseres Pärchens – wo sie dann nicht mehr herauskam.

Obwohl Minnie fremde Menschen lieber erst einmal aus sicherer Entfernung inspiziert hat und Mickey sich bei Besuchern generell nicht blicken ließ, hat Minnie Nicole gleich mit ihren großen hübschen Augen fixiert und kurz darauf förmlich „niedergeschmust“. Kurz und gut: Nicole adoptierte unsere „Sorgenkinder“.

Sie war an die Fütterung von Spezialfutter von ihrem alten Kater her gewöhnt und auch die tägliche Gabe von Medikamenten bereitete ihr kein Kopferbrechen. Minnie gewöhnte sich recht schnell in ihrem neuen Zuhause ein, thronte bereits am zweiten Tag auf ihrem neuen Katzenbett und begann die Wohnung zu erkunden. Mickey zeigte sich

auch hier wieder als der Vorsichtigere, der sich in seiner Höhle einfach wohler fühlte. Abends begann Minnie bereits schnell, mit Nicole ins Bett zu gehen und bei ihr zu schlafen. Auch Mickey übernachtet mittlerweile bei Nicole und Minnie im Bett und genießt mehr und mehr die Aufmerksamkeit.

Was den Balkon angeht, sind die beiden noch zurückhaltend. Wenn sie sich aber an die Umgebungsgeräusche gewöhnt haben, wird sich das hoffentlich bald legen. Denn von ihrer neuen Wohnung im obersten Stockwerk aus haben sie so einen wunderbaren Weitblick.

Die Geschichte von Mickey und Minnie zeigt wieder einmal, dass man nie die Hoffnung aufgeben darf. Wenn es auch wieder einmal länger dauert, das richtige Zuhause wartet immer irgendwo.

Wir danken Nicole dafür, dass sie sich so viel Zeit beim Kennenlernen genommen und so viel Positives in unserem Seniorenpärchen entdeckt hat. Wir wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre.



Hundestaupe

Eine alte Krankheit wieder im Vormarsch

Die Staupe wird durch ein RNS Virus, das Paramyxovirus, das mit dem Masernvirus des Menschen verwandt, aber für den Menschen ungefährlich ist, ausgelöst. Sie ist schon seit dem 18. Jahrhundert bekannt und konnte durch ein konsequentes Impfreime deutlich zurückgedrängt werden. Infolge vermehrter Importe von zu jungen oder nicht genügend geimpften Tieren aus östlichen Ländern und einer Impfnachlässigkeit hierzulande, nimmt die Krankheit bei Haushunden aber wieder zu.

Was zeichnet die Staupe aus? Befallen werden vom Staupevirus v.a. wildlebende Fleischfresser wie Fuchs, Marder, Dachs, Iltis, Wiesel, Waschbär, Fischotter, aber auch Hunde und Frettchen. Katzen erkranken nicht, bei der manchmal erwähnten Katzenstaupe handelt es sich um die Katzenseuche, die dem Parvovirus des Hundes entspricht.

In den letzten Jahren hat die Staupe vor allem beim Rotfuchs in Österreich zugenommen, dieser verliert dann die

Scheu vor dem Menschen und zeigt Bewegungsstörungen (**im Unterschied zur Tollwut!**).

Das Virus wird durch Speichel, Nasen- und Augensekret, aber auch durch Kot und Urin von erkrankten oder auch klinisch gesunden Dauerausscheidern übertragen.

Hunde können sich zum Beispiel anstecken, wenn sie Kot von Wildtieren fressen. Eine indirekte Übertragung durch Näpfe, Kleider, Hände ist ebenfalls möglich. Welpen können sich schon im Mutterleib infizieren, die Erkrankung bricht dann im Alter von 4-6 Wochen aus, wenn die Antikörper, die sie vom Muttertier erhalten haben, abnehmen.

Die Inkubationszeit beträgt 3-6 Tage. Wenn die Infektion mit dem Virus eine starke Immunantwort hervorruft, erkrankt das Tier selber kaum, hat eventuell nur einen kurzen Fieberschub, kann das Virus aber weitergeben! Bei ungenügendem Immunsystem kann das Virus die Schleimhaut von Atem- und Verdauungstrakt befallen.



Hundeartige bzw. Fleischfresser wie Dachs, Marder und Fuchs können sich mit dem Staupevirus infizieren und diesen über ausgeschiedenen Kot oder den eigenen Kadaver im Wald verbreiten.



Achtet Herrli nicht genau auf seinen Hund, schnüffelt dieser unkontrolliert in Wiesen und Büschen herum und nimmt den Kot oder die Kadaverreste eines infizierten Wildtieres auf.



Das Virus vermehrt sich zuerst im Rachen, in den Halsmandeln und in den Bronchiallymphknoten und wandert dann ins Knochenmark und ins Lymph- und Nervengewebe. Die Tiere entwickeln nach 2-3 fieberfreien Tagen erneut Krankheitsanzeichen. Die Symptome variieren je nach befallenem Organ: Durchfall, Erbrechen, Husten, Atemnot, eitriger Nasenausfluss, Schnupfen, eitrige Bindehautentzündung. Fast immer haben die Patienten hohes Fieber und wirken abgeschlagen. In weiterer Folge können Lichtscheu, Hornhautveränderungen am Auge bis zur Blindheit und manchmal erst nach Abklingen der anderen Symptome nervöse Staupe mit Krämpfen, Gangstörungen, Schluck- und Kaustörungen auftreten. Als Spätfolge sind Veränderungen an den Ballen mit stärkerer Verhornung oder „Staupegebisse“ durch Schädigung der Zahnanlagen, wenn die Erkrankung vor dem Zahnwechsel erfolgt, möglich. Die klinische Diagnose ist im Anfangsstadium durch die Ähnlichkeit der Symptome mit vielen anderen Erkrankungen schwierig. Gewissheit bringt ein PCR eines Bindehaut- oder Rachenabstriches.

Da es sich um eine virale Erkrankung handelt, gibt es nur symptomatische Therapien. So werden meist Antibiotika gegen Begleitinfektionen gegeben, Elektrolyte und Vitamine. Ca. 50% der symptomatischen Tiere überleben die Staupe nicht!

Prophylaktisch sollten alle Hunde gegen Staupe geimpft werden. Die 1. Impfung erfolgt beim Welpen ab 8 Wochen, die Auffrischung 3-4 Wochen später. Da es bei bis zu 20% der Welpen mit früher Impfung wegen des Einflusses maternalen Antikörper nicht zu einer ausreichenden Immunität kommt, wird eine 3. Impfung im Alter von 16 Wochen empfohlen. Eine weitere Auffrischung erfolgt nach einem Jahr, dann alle 2-3 Jahre, je nach Impfstoff. Welche Impfung wann bei Ihrem Tier gemacht werden soll, empfiehlt Ihnen Ihr Tierarzt.

Tierärztin Dr. Cornelia Z'berg

VORSICHT!

WAS VIELE NICHT BEDENKEN: BEIM ZUWERFEN VON SCHNEEBÄLLEN GELANGT EBENFALLS DER SCHNEE IN DEN HUNDEMAGEN.

Folgende Frage ist zu differenzieren, denn es gibt einiges zu beachten. Doch zugleich gehört sie zu jenen, die mir am häufigsten gestellt wird:

„Darf mein Hund Schnee fressen?“

Welchen Schnee frisst mein Liebling denn überhaupt? Ist es am Waldrand, weitab vom Straßenschmutz und vom Salz der Streuwagen? Frischer, sauberer Schnee ist bei vielen Tie-

ren in Maßen völlig unbedenklich, hingegen kann allein der durch Salz verunreinigte Schnee Erbrechen und Durchfall auslösen kann. In den meisten Fällen gibt sich das wieder von allein und durch den Durchfall wird das übermäßig konsumierte Salz auf natürlichem Weg ausgeschieden.

Sollte der Durchfall allerdings länger als einen Tag bestehen oder das Haustier sein Futter verweigern, so ist es wichtig, tierärztlichen Rat hinzuzuziehen. Denn immer wieder sehe ich Tiere, die durch moderate Schneeaufnahme auch durch frischen Schnee eine Gastritis (Magenentzündung) mit oder ohne Durchfall (Enteritis) entwickeln. Bei den meisten liegt eine bekannte Futtermittelunverträglichkeit vor oder Frauchen und Herrchen wissen bereits vom nervösen Magen ihrer Lieblinge. Die Verabreichung von Schonkost ist in diesem Fall eine gute unterstützende Maßnahme, ergänzend zur Behandlung durch den Tierarzt.

Des weiteren hängt es auch schlichtweg davon ab, wie robust der Hund ist. Manche Vierbeiner können beliebig viel Schnee fressen oder kaltes Bachwasser trinken und erkranken nie an einer Tonsillitis (Mandelentzündung) oder Laryngitis (Kehlkopfentzündung) oder der bereits angesprochenen Gastroenteritis (Magen-Darmentzündung). Wiederum andere schlecken nur wenige Male Schnee und beginnen sofort zu husteln. Wichtig ist daher, die Konstitution des eigenen Tieres zu kennen beziehungsweise richtig einschätzen zu lernen und dementsprechend prophylaktisch zu handeln und unkontrolliertes Schneefressen rechtzeitig zu unterbinden.

Erkennt man eine Tonsillitis oder Laryngitis früh genug, wird dies mit leichteren

Medikamenten behandelt und man kann dem Hund eine Antibiotika-Therapie ersparen.

Sollten Mandelentzündungen und Kehlkopfentzündungen gehäuft bei einem Tier auftreten, verwende ich gerne immun-stärkende Medikamente in den Zeiträumen, wo der Hund gerade beschwerdefrei ist. Idealerweise beginnt man bereits im Herbst bei den Lieblingen, die besonders leicht erkranken – befragen Sie diesbezüglich ihren Tierarzt.

Mitunter kann der Schnee neben der Straße auch allein durch den Verkehr so verschmutzt sein, dass es besser ist, wenn dieser nicht gefressen wird. Auch die Pfoten können durch das Salz-Matsch-Gemisch offen werden, darum ist es wichtig, diese zu schützen, wenn man sich

viel in der Nähe von gesalzenen Straßen bewegt. Verschiedene Produkte auf Vaseline-Zinkoxidbasis befinden sich auf dem Markt, zur Not kann man auch auf eine einfache fetthaltige Salbe zurückgreifen.

Essenziell ist, die Pfoten nach dem Spaziergang vom Salz durch ein Pfotenbad zu befreien, um eine Schädigung der Ballen durch die Salzkristalle zu verhindern.

Katzen erkranken übrigens viel seltener durch Schneelecken, da dieses Verhalten ihrer Natur widerspricht. Stundenlanges Sitzen an einer zugigen Stelle (meist Balkon) kann jedoch auch hartgesottene Stubentiger um ihre Gesundheit bringen.

„Braucht mein Hund ein Mäntelchen?“

Wenn der Winter uns fest im Griff hat, sollten die Halter kleiner Hunderassen einen Mantel für ihren Liebling nutzen.

Es erstaunt mich jedesmal wieder, dass dies für viele Tierhalter von kleinen Hunden keine Selbstverständlichkeit darstellt. Kleine Hunde mit einem Körpergewicht unter 10 kg haben im Verhältnis zu den größeren Ausgaben ihrer Art viel mehr Körperoberfläche, wodurch sie auch mehr Wärme verlieren. Umgekehrt sind im Sommer die großen Hunderassen anfälliger für einen Hitzschlag, weil sie aufgrund ihres Masse-Körpergewicht-Verhältnisses schlechter Wärme abgeben können.

Im Winter strahlt der Boden Kälte ab, dem sind die kleineren Hunde mit ihren kürzeren Beinchen stärker ausgesetzt. Noch dazu sind die Bäuchlein von Yorki, Malteser und Co meist recht spärlich behaart, wodurch sie regelrecht auskühlen.

Darum sollte ein Mäntelchen nicht nur den Rücken bedecken sondern am besten gleich den ganzen Bauch umschließen. Im besten Fall verhindert dies sogar ein erneutes Auftreten einer Cystitis bei Tieren, die leicht zu einer Blasenentzündung neigen. Kommen Sie gut durch den Winter.

Tierärztin Dr. Claudia Thaler



~~ILLEGAL~~ importierte Hunde in Tirol

Viel zu jung und
krank werden sie
illegal nach Tirol
geschmuggelt.

Seit Jahren berichten wir von Welpen in unseren Tierheimen, die illegal nach Tirol gebracht wurden und aufgrund von Beschagnahmen oder Überforderung der Besitzer in einem unserer Tierheime landeten. Über die Herkunft solcher Welpen und den gut florierenden Welpenhandel haben wir bereits in früheren Ausgaben unseres Tierschutzkuriers eingehend berichtet.

In dieser Ausgabe möchten wir darauf eingehen, dass uns trotz aller Aufklärungs- und Informationskampagnen wöchentlich noch immer viele Meldungen von illegal in Tirol aufgenommen Welpen sowie Junghunden erreichen.



A close-up photograph of two brown puppies nestled in a traditional woven basket. The puppies have soft, fluffy fur and dark eyes. The basket's weave is made of dark, natural fibers, creating a textured background. The lighting is warm, highlighting the puppies' faces.

FÜR MANCHEN HUNDE-INTERESSENTEN SIND INTERNETSEITEN VON SERIÖSEN ANBIETERN NUR SCHWER VON DENEN EINES WELPENHÄNDLERS ZU UNTERSCHIEDEN.

EINE UNSERIÖSE VERMITTLUNG LÄSST SICH AN FOLGENDEN KRITERIEN ERKENNEN:

- DAS TIER IST VIEL ZU JUNG, KANN KAUM DIE AUGEN ÖFFNEN ODER ES FEHLEN DIE MILCHZÄHNE.
- DAS TIER SUCHT NOCH NACH DEN ZITZEN DER MUTTER.
- DER WELPE SOLL AN EINEM ÖFFENTLICHEN ORT/PARK-PLATZ ÜBERGEBEN WERDEN ODER WIRD NACH HAUSE GELIEFERT.
- ES WERDEN MITTELSMÄNNER EINGESCHALTET UND BEI DER ABHOLUNG SIEHT MAN WELPEN VERSCHIEDENSTER RASSEN UND KEINE MUTTERHÜNDIN.
- DAS TIER IST SCHWACH, MAGER, HAT AUSFLUSS AUS AUGEN ODER NASE, LEIDET UNTER DURCHFALL.
- EIN MIKROCHIP FEHLT.
- DIE ANGABEN IM HEIMTIERAUSWEIS SIND FEHLERHAFT. Z.B. DER WELPE IST DEUTLICH JÜNGER ALS IM IMPFPASS ANGEZEIGT, IMPFTERMINE WEISEN FEHLER AUF, ETC.
- SCHLECHT AUSGEFÜLLTE DOKUMENTE, VIELE RECHTSCHREIBFEHLER.
- FEHLENDES GESUNDHEITSZEUGNIS.
- TIERE KÖNNEN VOR DER ÜBERGABE NICHT BESUCHT WERDEN.

HUNDE AUS DEM AUSLAND DÜRFEN NUR DURCH IN ÖSTERREICH ZUGELASSENE ORGANISATIONEN VERMITTELT WERDEN.

Es darf keine Entschuldigung des Käufers sein, auf einen illegalen Hundehändler hereingefallen zu sein und zu glauben: Ist das Tier erst einmal in Tirol, ist alles gut – dem ist nicht so.

Denn hier tauchen die Probleme erst auf und stellen den Halter gleichzeitig vor einen Berg an Herausforderungen und Auflagen, bei denen so mancher Neo-Tierbesitzer schnell das Handtuch wirft und sein frisch erworbenes Tier wieder aufgibt.

Wurden die Tiere für den Transport noch „fit gespritzt“, fallen sie hier gesundheitlich oft in ein Loch. Schnell steht der erste Tierarztbesuch an (Bild 2). Hier wird in der Regel sofort erkannt, was los ist: Viel zu jung, Parasitenbefall, massiver Durchfall, unterernährt, Impfdaten unvollständig oder nicht korrekt, etc.

**Spätestens beim notwendigen
Tierarztbesuch fällt auf:
Hier stimmt etwas nicht.**

Aber auch Dank aufmerksamer Tierfreunde erreichen die Behörden wöchentlich viele Meldungen von unsachgemäßen Hundehaltungen, die sich im Rahmen der Kontrolle als illegal nach Österreich importierte Tiere herausstellen. Es folgen Anzeigen gegen die Hundehalter sowie Auflagen in der Haltung.

Was die Hundebesitzer vergessen: Ihr Tier kann an sie selbst, die Kinder in der Familie, andere Tiere in ihrem Haushalt oder beim Zusammentreffen mit anderen Hunden beim Spaziergang viele Krankheiten übertragen. Krankheiten, die für Menschen und andere Tiere gefährlich sein können. Allen voran ist die Tollwut für Mensch und Tier nach wie vor eine tödliche Erkrankung.

Um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern, müssen die Hunde in Quarantäne untergebracht werden. Was das bedeutet, wissen seit der Corona-Pandemie wohl auch die meisten Menschen. Allerdings kann ein Welpen fehlende Sozialisation nicht durch Video-Anrufe ausgleichen. Für die Tiere kommt erschwerend hinzu, dass wir immer wieder feststellen: Die Käufer von illegal importierten Hunden sind in der Regel unerfahrene Ersthundehalter.



Die Folgen: Eine mangelnde Sozialisation bis hin zur Fehlprägung, die später nicht mehr reparabel sind.

Bis der nötige Impfstatus erreicht bzw. das kranke Tier vollständig genesen ist, können mehrere Wochen und viele teure Tierarztbesuche vergehen.

Wer diese Zeit durchgestanden und sein Tier nicht schon bis dahin aufgegeben hat, erkennt dann einige Wochen später erste Schwierigkeiten beim Verhalten. Häufig äußern die Hundebesitzer beim Tierschutzverein, dass nach vielen Wochen und Monaten ihr Hund noch immer nicht stubenrein ist oder keine Beißhemmung erlernt hat. Weiters gibt es im Alltag Probleme, weil ein Welpen recht schnell über mehrere Stunden alleine bleiben soll, was er schon aufgrund seines Alters nicht schaffen kann.

Da wir sehen, wie viele Welpen und Junghunde jede Woche illegal nach Tirol kommen, möchten wir an jeden Tierfreund appellieren, die Augen offen zu halten und Missstände anzusprechen. Wer einen Hund illegal aus dem Ausland kauft, ist kein Retter. Das vermeintliche Schnäppchen kann im neuen Zuhause Kosten verursachen, denen die meisten nicht gewachsen sind.



JEDER KANN HELFE!



Nehmen Sie nicht stillschweigend zur Kenntnis, wenn Sie von einem Bekannten wissen, der im Internet auf fragwürdigen Seiten nach einem Hund sucht. Suchen Sie das Gespräch und leisten Aufklärungsarbeit über den illegalen Hundehandel und das Geschäft auf Kosten von kranken und verwahrlosten Tieren. Denn jeder illegal gekaufte Hund finanziert das System der Händler.

WER SICH EINGEHENDER INFORMIEREN ODER EINEN FALL MELDEN MÖCHTE:

In unseren Tierheimen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ihre Anfrage wird selbstverständlich vertraulich behandelt und auf Wunsch auch anonym.

HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHR-
LICH UM CA. 4000 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN,
SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER
FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermög-
licht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit
nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen
die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten
Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von
den Steuern absetzen.

2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen
Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft.
Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten
Patentiere und Projekte.

3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Hand-
tücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind
für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und
werden Sie Teil unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag
beläuft sich jährlich auf nur 10 Euro.

5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere
tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at"
können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten
des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament
festlegen.

6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen
Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem
Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unse-
ren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

ONLINESHOP

[SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](https://shop.tierschutzverein-tirol.at)

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema
„Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den
Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit
dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses
kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die
Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im
Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
erhältlich. Diese können dort – selbstverständlich ohne
zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



WIR SAGEN DANKE...

... ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT AUFFÜHREN KONNTEN.



Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Claudia Neubauer hat diese Hütte für das Tierheim Wörgl gekauft und uns mit viel Mühe verschönert.



Das Tierheim Reutte bedankt sich recht herzlich für das tolle Weihnachtsgeschenk von Familie Gstrein. Mit diesem großen Ballen Heu sind unsere Kleintiere eine lange Zeit gut versorgt.



Olivia, Anna-Lisa und Sophie haben für das Katzenheim Schwaz einen Vormittag auf dem DEZ-Parkplatz Spenden gesammelt und vorher einen Aufruf mit einem Anruf bei Radio U1 gemacht.



Beim Verkauf der Jahreskalender der Samtpfotenstube St. Johann flossen pro verkauftem Kalender 2 Euro an das Tierheim Wörgl. Die Auflage war innerhalb kürzester Zeit vergriffen und wir freuen uns über 200 Euro.

WICHTIGE CORONA-INFO !

BEI INTERESSE AN UNSEREN TIEREN BITTEN WIR VORAB UM EINE TERMINVEREINBARUNG
INNERHALB DER BEKANNTEN ÖFFNUNGSZEITEN.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DAS BETRETEN UNSERER GELÄNDE NUR MIT TRAGEN EINER FFP2
MASKE GESTATTET IST.

Der Tierschutzverein für Tirol ist Partner von Vergissmeinnicht – Die Initiative für das gute Testament

WIR UNTERSTÜTZEN SIE GERNE, ZUM BEISPIEL
MIT INFORMATIONSMATERIAL ODER EINER
KOSTENLOSEN BERATUNG DURCH EINEN
NOTAR. NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF
UNTER:

C.LAUSCHER@TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT
ODER ÜBER DAS TIERHEIM MENTLBERG UNTER
05 12/58 1451, STICHWORT VERGISSMEINNICHT.



Sie wollen stets auf dem
Laufenden in Sachen
Tierschutz sein?



Jetzt unseren
Newsletter
abbonieren



FOLGEN SIE UNS AUCH AUF INSTAGRAM & FACEBOOK